KATALOG DER HANDSCHRIFTEN DER UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK TIROL IN INNSBRUCK

TEIL 10

COD. 951–1198

KATALOGBAND

UNTER DER LEITUNG VON
WALTER NEUHAUSER

BEARBEITET VON
HELMUT GRITSCH, PATRIK KENNEL,
WALTER NEUHAUSER, RITA NEYER,
ALEXANDRA OHLENSCHLÄGER, ANNA PINTER,
CLAUDIA SCHRETTER-PICKER

MIT BEITRÄGEN VON
PETRA AUSSERLECHNER, KURT GIRSTMAIR, JOSEF OESCH,
GABRIEL RABO, URSULA SCHATTNER-RIESER,
MARIA STIEGLECKER



VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Cod. 1168

RITUALE (SYRISCH)

Bibl. Lehmann-Haupt. Pap. 147 Bl. 215 × 150. Entstehungsort unbestimmt, 18. Jh.

Beschreibung des Äußeren:

B: Fünf Teile: I (1–4), II (4–19), III (20–48[49]), IV (49[50]–107[108]), V (108[109]–146[147]). Bl. 4 zwei aneinandergeklebte Blätter unterschiedlicher Papierart. Zahlreiche lose Blätter. Papier an den Rändern eingerissen, Risse bisweilen mit Papierfälzen überklebt, tw. Stellen weggerissen, bisweilen stark zerstört, stark vergilbt und fleckig (u. a. Wasserschaden). Seiten in der ersten Hälfte häufig mit Texten oder Zeichnungen überklebt. Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: Wasserzeichen aufgrund des Erhaltungszustandes kaum zu erkennen, möglicherweise Wasserzeichen „Tre lune" (18./19. Jh., frdl. Mitt. Dr. Maria Stieglecker, ÖAW).

E: Schmuckloser Ledereinband: rot-braunes Leder über Pappe, Entstehungsort unbestimmt, Entstehungszeit unbestimmt.
Leder an den Ecken und Kanten sowie am Rücken abgenutzt, Risse und Kratzer, vor allem am HD Schnitte. Rücken: zwei einfache und zwei Doppelbünde. VDS und HDS Papier, Fragmente eines syrischen Textes (je zwei zusammengeklebte Seiten), darunter weiteres Fragment eines syrischen Textes aus einer anderer Hs. VDS: oberes Blatt um 180° gedreht, erhaltener Schriftraum 195 × 110. Zwei Spalten, von der rechten Spalte 17 Zeilen erhalten, linke Spalte fast vollständig abgeschnitten bzw. untere Hälfte weggerissen. HDS: Teile des oberen Blattes weggerissen, erhaltener Schriftraum 190 × 100 zu 21 Zeilen.

G: 1936 aus der Bibliothek des Orientalisten Carl Lehmann-Haupt (Professor für Altorientalistik, 1861–1938) an die ULBT gelangt (s. eingelegtes Blatt *Bibl. Lehmann Haupt Syrische Handschrift (Noch nicht untersucht) 1936. 1168*). Am HDS Signatur *1168 (2009)*. Anlässlich der Durchsicht des noch unsignierten Bestandes der ULBT im November 2009 erhielt die Hs. die Signatur 1168.

I (1–4)

B: Papier eingerissen, fleckig, verschmutzt. Lage: $(III-2)^4$. Die beiden ersten Blätter der Lage fehlen, letztes Blatt der Lage an das erste Blatt der folgenden Lage angeklebt (überklebter Text tw. freiliegend).

S: Schriftraum 190 × 155 zu 17–18 Zeilen. Vokalisierte ostsyrische Schrift. An den Rändern vereinzelt arabische Kommentare in Bleistift.

A: Überschriften, wichtige Textpassagen und Abstandszeichen in Rot. Geometrische Zeilenfüllsel.

II (4–19)

B: Häufig Texte mit Papierblättern überklebt. Bl. 4v, 8v, 13v, 16v, 17r, 17v und 19v geometrische Zeichnungen bzw. kalligraphische Texte. Bl. 10v und 11r verzierte syrische Lagenreklamanten (in der Lagenmitte!) ܕ(4) und ܗ (5). Bl. 13r in der unteren Hälfte um 90° gedreht aufgeklebtes Blatt mit arabischem Text. Lagen: $VI^{16} + I^{18} + 1^{19}$. Bl. 19 eingehängtes Einzelblatt.

S: Schriftraum 165 × 110 zu 19 Zeilen. Vokalisierte ostsyrische Schrift. Am Rand Kommentare von anderen Händen.

A: Überschriften, wichtige Textpassagen, Schlussschriften und Abstandszeichen in Rot. Geometrische Zeilenfüllsel. Vokalzeichen durchgehend in Schwarz. Marginalien häufig rot umrahmt. Schwarz-rote Verzierungen an den Seitenrändern.

III (20–48[49])

B: Papier an den Rändern eingerissen, Feuchtigkeitsspuren. Bl. 31r, 32r und 43r an der oberen linken Ecke Prägung, beschnitten. Lagen: $2.VI^{42(43)} + III^{48(49)}$. Zw. Bl. 21 und 22 ein ungezähltes Blatt. Lagenreklamanten: Bl. 20r und 30v ܒ (2), Bl. 3r und 42v ܓ (3), Bl. 43r ܕ (4) und Bl. 48v ܗ (5).

S: Schriftraum 180/190 × 135, seitlich von Bleistiftlinien begrenzt, zu 16–18 Zeilen auf Bleistiftlinierung. Vokalisierte ostsyrische Schrift.

A: Rote Abstandszeichen. Geometrische Zeilenfüllsel. Vokalzeichen durchgehend in Schwarz, Vokalisierung nicht durchgehend.

IV (49[50]–107[108])

B: Papier stark verschmutzt, an den Rändern stark eingerissen, Feuchtigkeitsspuren. Lagenreklamanten: Bl. 49r und 58v ܗ (5), Bl. 59r und 68v ܘ (6), Bl. 69r und 78v ܙ (7), Bl. 79r und 88v ܚ (8), Bl. 89r und 96v ܛ (9); weitere Lagenreklamanten Bl. 104v ܟ (20), 106v ܐ (1). Lagen: 4.$V^{88(89)}$ + 2.$IV^{104(105)}$ + $3^{107(108)}$. Bl. 105–107 lose Einzelblätter.

S: Schriftraum 170 × 100 zu 19 Zeilen. Vokalisierte ostsyrische Schrift. Arabische Kommentare.

A: Wichtige Wörter in Rot. Unterlängen der Buchstaben häufig als Unterstreichungen fortgeführt. Geometrische Zeilenfüllsel. Vokalzeichen durchgehend in Schwarz. Kommentare am Rand häufig umrandet.

V (108[109]–146[147])

B: 39 lose Blätter, möglicherweise urspr. nicht zum Codex gehörig (evt. Teil von Cod. 1169, Begräbnisrituale). Großteils stark zerstört, tw. nur die Hälfte der urspr. Blätter erhalten.

S: Schriftraum 175 × 110 zu 19 Zeilen. Vokalisierte ostsyrische Schrift.

A: Wichtige Wörter in Rot. Unterlängen der Buchstaben häufig als Unterstreichungen fortgeführt. Geometrische Zeilenfüllsel. Vokalzeichen durchgehend in Schwarz. Kommentare am Rand häufig umrandet.

R. N.

Beschreibung des Inhalts:

1) Psalmodie.
(1r) Tit.: ܡܙܡܘܪܬܐ ܕܫܒܘܥܬܐ ܫܒܝܚܬܐ ܕܟܠܗ ܫܒܬܐ (Psalmodie der Wochentage)
(1r) Montag, (4r) Eintrag des Kopisten nach dem Versmaß 7x7 (Mar Ephrem): ܟܠ ܩܪܝܐ ܕܨܠܐ: ܥܠ ܟܬܘܒܐ ܚܛܝܐ: ܩܫܝܫܐ ܚܢܝ ܕܗܘܐ: ܠܗ [...]ܐ: ܒܗ ܒܠܒܐ ܕܟܝܐ ܨܠܘ (betet mit reinem Herzen für den sündigen Kopisten Priester „Hanoy“ [könnte eine Abkürzung für ܚܢܝܫܘܥ (Hanišoʿ) sein], den Elenden.
(4v–7v) Dienstag, (8r) (leer), (8v) Mittwoch.
(12r) zweite Hand. Eintrag in Arabisch.
(12v) Donnerstag, (15v) mit Papier überdeckt. Zweite Hand: Testeintrag. Wörter: ܐܘܢܓܠܝܘܢ ܩܕܝܫܐ. ܐܘܢܓܠܝܘܢ ܩܕܝܫܐ ܕܡܪܢ ܝܫܘܥ ܡܫܝ[ܚ]ܐ ܟܪܘܙܘܬ[ܐ]. (das heilige Evangelium …)
(16r) Bild: Kreuz. (16v) Freitag, (19r) Samstag.

2) ܥܢܝܬܐ ܕܫܒܘܥܬܐ. ܕܩܕܡܝܐ (*ʿonyotho* der Woche[/der Werktage], der ersten [Wochen]).
(21v) Montag, (25r) Dienstag, (27v) Mittwoch, (29v) Donnerstag, (31v) Freitag, (33r) Freitag der mittleren [Wochen]), (34r) Samstag.

3) ܠܛܟܣܐ ܕܗܕܡܝܐ ܕܫܒܘܥܬܐ ܕܐܚܪܝܐ (Ritus der Woche[/Werktage] der letzten [Wochen]).
(36r) Montag, (38v) Dienstag, (40v) Mittwoch, (42v) Donnerstag, (44v) Freitag, (46v) Samstag.
(47v) Eintrag des Kopisten (nach dem Versmaß 7x7): ܫܠܡ ܠܚܘܕܬܐ ܒܥܢܝܬܐ. ܒܐܝܕܝ، ܕܠܒܫ ܫܘܠܛܢܐ. ܕܟܠܗ ܪܒ ܟܗܢܘܬܐ. ܘܫܡܗ ܠܐ ܡܬܝܕܥ. (Die *ʿonyotho* gingen zu Ende durch einen, der das Amt des Priestertums bekleidet. [Name wird nicht genannt]).
(47v) ܬܫܒܘܚܬܐ ܕܠܠܝܐ ❖ ܕܚܕ ܒܫܒܐ ܕܥܒܝܕܐ ܠܡܪܝ ܢܪܣܝ ܡܠܦܢܐ (Lobpreis der Sonntagsnacht, verfasst von Mar Narsai).

4) ܕܥܐܕܐ ܘܚܕ ܒܫܒܐ ܘܕܘܟܪܢܐ ܕܥܒܝܕܐ ܠܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ([Ritus] der Festtage, Sonntage und Gedenktage, verfasst von Mar Ephrem).
(48v) Sonntag (ab 49r beginnt der urspr. Text). (49v) ܬܘܒ ܒܥܘܢܝܬܐ ❖ ܕܥܒܝܕܐ ܠܢܪܣܝ ܡܠܦܢܐ. ܕܗܘܐ ܘܫܘܢܝܗ ܒܢܨܝܒܝܢ. (verfasst von Narsai, dem Lehrer, der in Nṣibin verstarb), (51r) ܕܦܘܪܐ ܕܚܕ ܒܫܒܐ

ܘܕܨܦܪܐ ܡܪܢܝܐ. ܕܥܒܝܕܐ ܠܬܐܕܘܪܘܣ ܡܦܫܩܢܐ (für den Sonntagmorgen und die Herrentage, verfasst von Theodoros, dem Kommentator [von Mopsuestia]).
(52r) ܐܚܪܬܐ ܕܐܪ̈ܙܐ (Ein weiteres der Mysterien. Das Glaubensbekenntnis der 318 Väter von Nicäa). (Und Ergänzung von Konstantinopel nach der nestorianischen Fassung [G. Rabo]).
(52v) ܐܚܪܬܐ ܕܒܬܪ ܗܝܡܢ ܫܠܡܐ ܠܫܪܪ̈ܐ (ein weiteres für den Friedensgruß),
(53r) Das Glaubensbekenntnis der 318 Väter von Nicäa (Wiederholung wie oben),
(53r) für den Friedensgruß (Wiederholung wie oben),
(53v) ܕܩܘܒܠ ܠܛܝܒܘܬܐ ܕܒܬܪ ܡܫܬܘܬܦܝܢ ܘܡܕܪܫܐ ܕܥܒܝܕܐ ܠܡܪܝ ܐܦܪܝܡ (der Danksagung beim Kommunionsempfang von Mar Ephrem). Fortsetzung fehlt.
(54r) ܐܚܪܬܐ ܕܥܐܕ̈ܐ (für die Festtage), ܐܚܪܬܐ ܕܐܪ̈ܙܐ. ܕܨܠܘ̈ܬܐ ܫܚܝܡܐ ܕܥܒܝܕܐ ܠܡܪܝ ܛܝܡܬܐܘܣ ܩܬܘܠܝܩܐ. (ein weiteres Gebet für die Mysterien. Für die Wochentage, verfasst von Mar Timotheus).
(54v–57v) ܕܨܠܘ̈ܬܐ ܫܚܝ̈ܡܐ (Gebetstexte für die Wochentage von Montag bis Samstag, verfasst von Abraham von Beth Raban, Mar Ephrem, Thomas von Urhoy [Edessa], Mar Ahimalak, Mar Ephrem, Mar Juhannon von Beth Raban, Mar Ephrem).
(58r–63r) ܕ[ܫ]ܘܒܚܐ [ܕܫܘܒܚܐ] ܕܚܕ ܒܫܒ̈ܐ ܕܟܠܗ ܫܢܬܐ ܕܥܒܝܕܐ ܠܡܪܝ ܒܒܝ ܪܒܐ (für die Sonntage im ganzen Jahr von Mar Babai), ܕܣܘܒܪܐ ܘܝܠܕܐ ܕܥܒܝܕܐ ܠܡܪܝ ܒܒܝ ܪܒܐ (für die Verkündigung und Geburt Christi von Mar Babai), ܕܠܠܝܐ ܕܚܕ ܒܫܒܐ ܕܫܒܘܥܐ ܕܕܢܚܐ ܕܥܒܝܕܐ ܠܡܪܝ ܒܒܝ ܒܪ ܢܨܝܒܢܝܐ (für die Sonntagnacht der Woche Epiphanie von Mar Babai bar *Nṣibinoye*), ܕܩܘܕܫ ܥܕܬܐ ܕܥܒܝܕܐ ܠܡܪܝ ܓܝܘܪܓܝܣ ܡܝܛܪ̄ܦ ܕܢܨܝܒܝܢ (für die Kirchweihe von Mar Gewargis von Nṣibin), ܕܥܪ̈ܘܒܬܐ ܕܨܘܡܐ ܘܕܒܥܘܬܐ ܕܥܒܝܕܐ ܠܡܪܝ ܒܒܝ ܒܪ ܢܨܝܒܢܝܐ (für die Freitage des Fastens und der Bittgebete von Mar Babai bar *Nṣibinoye*, ein weiteres [Gebet] von Mar Babai bar *Nṣibinoye* und ein weiteres von Mar Babai), ܕܚܕ̈ܒܫܐ ܫܚܝܡܐ ܕܨܘܡܐ ܕܥܒܝܕܐ ܠܡܪܝ ܫܡܥܘܢ ܒܪ ܨܒ̈ܥܐ (für die Werktage des Fastens von Mar Šemʿun bar Ṣaboʿe).

5) ܒܥܘ̈ܬܐ (Homilien/Fürbitten)
(63v–77r) Fürbitten, (75v) ܒܥܘ̈ܬܐ ܕܐܪ̈ܙܐ (Fürbitten bei [der Feier] der Mysterien).

6) (77v) ܥܘܢܝܬܐ ܕܩܠ̈ܐ ܕܣܗ̈ܕܐ (ʻ*onyotho* der *qole* für die Märtyrer). Montag, (82r) Dienstag, (86v) Mittwoch, (90v) Donnerstag, (94v) Freitag, (99v) Samstag.
(103r) Eintrag des Kopisten: ܫܠܡܘ ܩܠ̈ܐ ܕܣܗ̈ܕܐ ܕܪܡܫܐ ܘܕܨܦܪܐ ܕܝܘܡ̈ܬܐ ܫܚܝܡܐ ܕܐܝܬܝܗܘܢ ܬܪܥܣܪ (Es gingen die *qole* für die Märtyrer zu Ende, für den Abend und Morgen an den Werktagen. Es sind zwölf *qole*).

7) (103r–106v) ܕܚܕ ܒܫܒܐ ܕܩܕܡ̈ܝܐ (für den Sonntag der ersten [Wochen], … Sonntag der letzten [Wochen]). Der Text geht bis zum Ende der Lage 21, restlicher Teil ist nicht vorhanden.

8) Rituale des Begräbnisses.
(107r–v) (einzelne lose Blätter, ohne Überschrift). Gebetstexte für die Märtyrer.
(108r–113v) *Madroše* für die Diakone und Priester.
(114r–114v) (lose Blätter): ܡܕܪ̈ܫܐ ܕܟܠ ܟܠ ܬܚܘܡ (*madroše* für die verschiedenen Ränge).
(115r) (lose Blätter). ܫܠܡ ܛܟܣܐ ܕܩܘܒܪܐ ܕܝܠܘ̈ܕܐ ܡܥܡܕ̈ܐ (Ende des Ritus der Beerdigung für getaufte Kinder). ܛܟܣܐ ܕܩܘܒܪܐ ܕܝܠܘ̈ܕܐ ܕܠܐ ܩܒܠܘ ܪܘܫܡܐ ܕܡܥܡܘܕܝܘܬܐ (Beginn des Ritus der Beerdigung für nicht getaufte Kinder).
(137r) ܫܠܡ ܛܟܣܐ ܕܩܘܒܪܐ ܕܓܒܪ̈ܐ ܘܕܢܫ̈ܐ (Ende des Ritus der Beerdigung der Männer und Frauen).
(137v–146v) lose Blätter, vermischt. Ende mit Unterbrechung des Textes. Kolophon nicht vorhanden.
Die Handschrift ist in ostsyrischer Schrift, ohne Datierung, vermutlich aus dem 18. Jahrhundert.
Vgl. Innsbruck, ULBT, Cod. 1169.

Gabriel Rabo

Cod. 1169

RITUALE (SYRISCH)

Bibl. Lehmann-Haupt. Pap. 99 Bl. 230 × 160. Alqoš (Syrien), 1756.

Beschreibung des Äußeren:

B: Papier äußerst schlecht erhalten, zahlreiche Löcher und Risse. Bl. 1–45, 50–53, 60–61, 70–74, 77–81 und 90–99 lose, restliche Blätter fast vollständig losgelöst. Die letzten zehn Blätter nur fragmentarisch erhalten. Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: Wasserzeichen aufgrund des Erhaltungszustandes kaum zu erkennen, möglicherweise Wasserzeichen „Tre lune" (18./19. Jh., frdl. Mitt. Dr. Maria Stieglecker, ÖAW). Lagenformel nicht nachvollziehbar.

S: Schriftraum 180 × 110 zu 19 Zeilen. Ostsyrische Schrift.

A: Wichtige Wörter und Anmerkungen in Rot. Rote Zeilenfüllsel. Marginalien tw. in verzierten Kartuschen (rot und schwarz).

E: Schmuckloser Ledereinband: braunes Leder über Jute und Holz, Entstehungsort unbestimmt, Entstehungszeit unbestimmt.
Leder an VD und HD stark abgerieben und zerkratzt, Jute und Holz tw. freiliegend. Kanten gerade. Bindung lose, urspr. Bünde nicht mehr vorhanden. VDS und HDS Papier, VDS leer, am HDS Fragment eines syrischen Textes (aus derselben Hs.?), großteils weggerissen. Erhaltener Schriftraum 180 × 110 zu 18 Zeilen.

G: 1936 aus der Bibliothek des Orientalisten Carl Lehmann-Haupt (Professor für Altorientalistik, 1861–1938) an die ULBT gelangt (s. eingelegtes Blatt *Bibl. Lehmann Haupt Syrische Handschrift (Noch nicht untersucht) 1936. 1169*). Am HDS Signatur *1169 (2009)*. Anlässlich der Durchsicht des noch unsignierten Bestandes der ULBT im November 2009 erhielt die Hs. die Signatur 1169.

R. N.

Beschreibung des Inhalts:

Rituale des Begräbnisses.
Der Anfang der Handschrift fehlt.
(1r–11r) [ܩܠܐ ܡܩܕܡܝܐ] (erster *qolo* = erstes Offizium).
(11r–13v) ܩܠܐ ܕܬܪܝܢ (zweiter *qolo*).
(13v–16r) ܩܠܐ ܕܬܠܬܐ (dritter *qolo*).
(16r–19v) ܩܠܐ ܕܐܪܒܥܐ (vierter *qolo*).
(19v–30r) ܩܠܐ ܕܚܡܫܐ (fünfter *qolo*).
(23v) ܡܘܬܒܐ ܕܬܠܬܐ (dritter *mawtbo*).
(23v–44v) ܕܥܠ ܓܒܪ̈ܐ ܘܢܫ̈ܐ (Vom [Begräbnis der] Männer und Frauen).
(30r–32v) ܩܠܐ ܕܫܬܐ (sechster *qolo*).
(32v–35r) ܩܠܐ ܕܫܒܥܐ (siebter *qolo*).
(35r –36r) ܩܠܐ ܕܬܡܢܝܐ (achter *qolo*).
(36r–38r) ܩܠܐ ܕܬܫܥܐ (neunter *qolo*).
(38r–40v) ܩܠܐ ܕܥܣܪܐ (zehnter *qolo*).
(40v–42r) ܩܠܐ ܕܐܘܪܚܐ (*qolo* [für Begleitung] auf dem Weg).
(42r) ܩܠܐ ܕܡܘܒܪܐ ܕܩܒܪܐ (*qolo* zum Grab).
(45r–54r) [ܡܕܖ̈ܫܐ ܕܟܗ̈ܢܐ] (*madroše* für die Priester).
(54r–57v) ܡܕܖ̈ܫܐ ܕܡܫܡܫ̈ܢܐ (*madroše* für die Diakone).
(57v–58r) ܡܕܖ̈ܫܐ ܕܝܚܝ̈ܕܝܐ (*madroše* für die Einsiedler).
(58v–65v) ܡܕܖ̈ܫܐ ܕܟܠܢܫ (*madroše* für jeden).
(65v–67r) ܡܕܖ̈ܫܐ ܕܥܬܝܪ̈ܐ (*madroše* für die Reiche).
(67r– 67v) ܡܕܖ̈ܫܐ ܕܐܟܣܢܝ̈ܐ (*madroše* für die Fremde).
(67v–68r) ܡܕܖ̈ܫܐ ܕܩܛܝ̈ܠܐ (*madroše* für die Getötete).
(67v–72v) ܡܕܖ̈ܫܐ ܕܢܫ̈ܐ (*madroše* für die Frauen).

(72v–75r) ܡܕܪ̈ܫܐ ܕܛܠܝ̈ܐ (*madroše* für die Kinder).
(75r–76v) ܡܕܪ̈ܫܐ ܕܩܘܪ̈ܒܢܐ (*madroše* für die Opfergaben).
(76v–77r) ܡܕܪ̈ܫܐ ܕܣܒ̈ܐ (*madroše* für die Ältere).
(77r–77v) ܡܕܪ̈ܫܐ ܕܚܢܝ̈ܩܐ (*madroše* für die Ertrunkene).
(77v–78v) ܡܕܪ̈ܫܐ ܕܥܠܝ̈ܡܐ (*madroše* für die Jugendliche).
(78v–79r) ܡܕܪ̈ܫܐ ܕܡܟܝ̈ܪܐ ܘܕܟܠ̈ܠܬܐ (*madroše* für die Verlobte und Bräute).
(79r–79v) ܡܕܪ̈ܫܐ ܕܟܗ̈ܢܐ (*madroše* für die Priester).
(79v–79v) ܡܕܪ̈ܫܐ ܕܐܣܟܘ̈ܠܝܐ (*madroše* für die Schüler).
(79v–80r) ܡܕܪ̈ܫܐ ܥܠ ܡܢ ܕܝܩܕ ܒܢܘܪܐ (*madroše* für die Verbrannte).
(80r–80r) ܕܐܢܬܬܐ ܕܡܝܬܬ ([*madroše*] für die Frau, die gestorben ist).
(80r–80v) ܕܛܠܝ̈ܐ ([*madroše*] für die Kinder).
(80v–81r) ܕܡܩܕ̈ܫܝܐ ([*madroše*] für die Pilger).
(81r–85v) ܡܕܪ̈ܫܐ ܐܚܪ̈ܢܐ ܕܣܝܡܝܢ ܠܩܫܝܫܐ ܝܫܪܐܝܠ ܐܠܩܘܫܝܐ (verschiedene *madroše*, verfasst von Priester Israel aus Alqoš).
(85v–87r) Kolophon:

ܫܠܡ ܒܥܘܕܪܢ ܡܪܢ ܘܐܠܗܢ ܟܬܒܐ ܕܡܕܪ̈ܫܐ ܕܒܢ̈ܝ ܥܠܡܐ ܒܥܠܡܝܢ
ܡܬܒܣܡܢܘܬܗ ✤ ܘܠܡܫܝܚܝܐ ܕܡܫܝܚܘܬܢ ܥܡܘܕܝܐ ܘܐܫܬܪܪܐ ܠܐ ܡܬܛܠܠܢܬܐ
ܒܥܠܡܝܢ ܠܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ.

ܫܠܡ ܗܢܐ ܘܫܘܠܡܐ ܟܬܒܐ ܗܢܐ ✤ ܒܝܘܡܐ ܒܪܝܟܐ ܒܝܘܡ ܚܕ [ܐܝܪ] ✤ ܒܝ
✤ ܒܗ ✤ ܡܘܡ ܐܪܒܥܒܥܐ ✤ ܒܫܢܬ ܬܪܝܢ ܐܠܦܝܢ ܘܐܫܬܝܢ ܘܫܒܥ ܠܡܫܝܚܐ
ܒܪܝܟܐ. ܘܠܝܘܢܝܐ ܫܘ[ܒܥܐ] ܐܡܝܢܐ ܐܡܝܢ ✤ ܐܬܟܬܒ ܒܝܕܝ ܐܢܐ
ܕܐܟܡܬܐ. ܘܪܒܐ ܕܚܘܒ̈ܬܐ. ܢܗܝܪܐ ܕܟܬܒ̈ܐ. ܘܡܚܝܠܐ ܕܒܟܬ̈ܒܐ ܘܡܚܪܬܐ. ܡܢ
ܐܠܝܐ ܡܬܩܪܝܢܐ ܦܛܪܘܢܐ ܕܒܝܬܐ. ܘܡܢ ܡܫܒܚܢܘ ܐܠܗܐ ܢܛܪ ܒܪܘܚܐ
ܐܪܝ̈ܟܐ ܘܡܢܝܚܐ. ܡܫܝܚܐ ܢܛܝܪ ܒܪܚܡܘܗܝ ܠܗܘܢ ܘܢܬܪ̈ܬܐ. ܘܠܒܝ
ܕܪ̈ܚܡܘܗܝ ܒܟܝܢ ܘܪ̈ܚܡܬܐ. ܐܡܝܢ.

ܐܬܟܬܒ ܕܝܢ ܒܡܕܝܢܬܐ ܒܪܝܟܬܐ ܘܡܒܪܟܬܐ. ܘܒܡܨܥܬ ܒܡܚܡܝܬܐ
ܐܪܬܕܘܟܣܝܬܐ. ܘܒܡܨܥܬ ܒܪܘܚܬܐ ܦܠܘܣܘܦܘܬܐ ܐܠܩܘܫ. ܡܪܬܗ ܕܝܘܣܦ ܢܒܝܐ.
ܥܠ ܝܕ̈ܝ ܒܗܡܢܐ ܩܫܝܫܐ ܕܪܝܫ ܥܘܪܝܢܘܗܝ. ܡܟܡܪ ܠܗ ܡܪܢ ܒܝܫܘܥ
ܫܠܝܚܘܬܐ. ܘܢܛܪ ܠܡܥܘܪܗ ܡܢ ܟܠ ܢܟܝ̈ܢ ܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ ܐܡܝܢ✤ ܟܬܒ ܕܝܢ
ܘܫܠܡ ܘܦܠܛ ܠܦܠܛܐ ܗܠܝܢ. ܒܫܢܬܐ ܕܕܢܚܐ ܠܡܫܝܚܐ. ܡܫܝܚܐ ܘܫܠܝܚܐ. ܡܫܝܚܐ
ܫܡܥܘܢ ܒܪ ܡܫܝܚܐ ܩܫܝܫܐ ܫܘܡܠ. ܒܪ ܡܫܝܚܐ ܒܪ ܗܘܪܡܝܙ. ܒܪ ܡܫܝܚܐ
ܫܘܡܠ. ܐܠܩܘܫܝܐ. ܒܒܝܬ ܝܠܕ ܒܠܗ، ܘܥܠ ܐܒܗ̈ܘܗܝ ܐܡܝܢ:

Ein Lied des Kopisten:

ܠܐ ܡܪܝ ܢܬܛܠܡ ܐܝܟ ܐܒܪܐ ܕܫܒܩ ܐܬܐܡܬܐ. ܕܠܐ، [ܕܠܐ؛]. ܐܠܐ ܐܠܐ ܢܬܩܘܒ
ܘܢܬܦܨܐ ܡܢ ܢܘܪܐ ܕܓܗܢܐ. ܘܡܢ ܬܘܬܐ ܕܥܠܡܐ ܕܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ: ܥܠܡ ܕܠܐ
ܙܒܢ ܠܥܠܡ ܢܫܒܚܘܢܝܗ. ܘܠܐ ܡܕܘܪܐ ܡܪܝܡ ܢܠܕܬ ܡܫܝܚܐ. ܢܗܘܐ ܚܘܒ
ܒܥܡܢܐ ܘܒܐܪܥܐ. ܘܢܐܡܪܘܢ ܫܘܒܚܐ ܘܐܫܘܒܚܐ. ܗ. ܐܝܬܝܐ ܘܡܠܐܟ̈ܐ
ܐܡܝܢ.

(Fortsetzung des Kolophons):

ܐܝ ܢܗܘܐ ܫܒܩܐ. ܘܢܩܠ ܒܟܐܒ، [ܒܟܐܒ̈ܝ،] ܫܒܩܐ. ܘܠܐ ܢܬܦܩܕܘܢ، ܠܡܪܘܢ،.
ܢܗܘܘܢ ܬܘܫܒܬ ܚܪܡܐ ܕܬܠܬ ܐܡܟܐ [ܡܟܐ] ܘܬܬܡܠܟܘܢ ܐܟܡܬܐ ܡܢܥܐ.
ܬܪܝܢ [ܬܪ̈ܝܢ،] ܫܘܒܚܐ ܐܡܝܢ:
ܡܢ ܡܕܡ ܕܐܠܗ ܕܝܗܒ ܡܫܝܚܐ ܫܠܝܚܘܗܝ ܐܝܟ ܓܙܪܗ ܡܛܠ ܒܥܕܬܐ ܕܡܪܝ، ܝܘܣܦ.
ܒܪ ܢܝܚ ܢܦܫܐ ܗܘܪܡܝܙ. ܒܠ ܡܢ ܕܩܪܐ ܒܗ. ܢܣܒܐ ܠܡܬܟܬܒܘܢܗ، ܘܢܬܥܕܪ
ܒܨܠܘܬܐ ܕܡܫ̈ܟܢܐ ܒܠ ܗܢܐ ܡܫܝܚܝܐ ܚܘܫܒܐ.
ܐܬܡܠܝ، ܟܬܒܐ ܗܢܐ ܕܡܫܟܐ [ܕܡܫ̈ܟܢܐ]. ܕܒܬܪܐ ܡܫܬܐ ܕܡܪܝ، ܝܘܣܦ [...].
ܕܒܡܪܬܐ ܒܪܝܟܬܐ ܐܠܩܘܫ [...]. ܡܢ ܐܬܪܐ ܒܪܝܟܐ ܬܗܘܐ. ܒܨܝܦܘܬ ܒܫ̈ܝܐ
ܦܪܝܐ. ܘܡܫܩܝܐ ܒܪܘܚܪܐ ܦܬܐ. ܘܡܫܝܚܝܐ ܬܪܝܢ [ܬܪ̈ܝܢ،] ܫܘܒܚܐ. [... ... ...]
ܡܢ ܡܕܡ ܕܐܠܝܢ ܡܫܝܚܝܐ. ܡܛܠ ܒܥܕܬܐ ܒܪܝܟܬܐ ܕܐܠܗܘܢ: ܐܡܝܢ:

Kolophon (zusammengefasst): Zu Ende ging die Handschrift am 12. Januar 2067 AG (= 1756 AD) zu Lebzeiten des Mar Elia, Katholikos-Patriarch des Ostens, und des Mar Išoʿyahb, Bischof des Stuhles des [Mar] Adai und des Ostens. Kopiert wurde sie in Alqoš, einem Dorf des Propheten Nahum, das in der Nähe vom Kloster Raban Hurmizd gelegen ist, vom Priester Šemʿun, Sohn des Priesters Israel, Sohn des Priesters Gewargis, Sohn des Priesters Israel aus Alqoš.
Eine Schenkung von Šlemun, Sohn des Hurmizd, an die Kirche Mar Yawseph (Josef) im Dorf Alqoš. (Die Namen der Priester, die diese Schenkung initiiert haben, füllen sechs Zeilen, die aber nachträglich unkenntlich gemacht wurden).
(87v–88v) Anhang. ܛܟܣܐ ܕܒܘܝܐܐ ܕܥܠ ܓܒܪ̈ܐ (Ritus des Trauerns – wörtlich: Tröstens – Trauer um Männer).
(88v–89v) ܒܘܝܐܐ ܕܢܫ̈ܐ (Trauer um Frauen).
(89v–90r) ܒܘܝܐܐ ܕܥܠ ܛܠܝ̈ܐ (Trauer um Kinder)
(90v) ܒܘܝܐܐ ܕܥܠ ܟܠܢܫ (Trauer um jeden).
Fortsetzende Blätter fehlen. Es scheint, dass diese sieben angehängten Seiten von anderen Teilen dieser Handschrift stammen. Die Handschrift ist nicht vollständig.
Vgl. Innsbruck, ULBT, Cod. 1168.

Gabriel Rabo

Cod. 1170

GEORG GOTTLIEB PREU

Bibl. Hanf. Pap. 83 Bl. 160 × 110. Augsburg (?), vor 1758.

B: S. 113–115 und 1'–26' Tintenfraß. Zwei zeitgenössische Paginierungen: ab Bl. 2 *1–115*, anschließend eine ungezählte Seite und *1–26*, bis 48 fortgesetzt (hier bezeichnet als 1'–48'). Seitenreklamanten.

S: Schriftraum 130 × 90 zu 12–18 Zeilen. Kurrentschrift, Bl. Ir–v und Überschriften in Fraktur.

A: Rote Überschriften und Angaben von Bibelstellen. Bl. Ir–v schwarze Verzierungen.

E: Neuzeitlicher Gebrauchseinband: urspr. blaues, jetzt gräulich verfärbtes Papier über Pappe, Augsburg (?), nach 1758.
VD und HD fleckig und ausgebleicht. Rücken: fünf einfache versenkte Bünde, Titelschild *Preu, Jesus*. Schnitt rot gesprenkelt. Am VDS Einlaufvermerk der ULBT *1179 (2009)* und Exlibris Robert Hanf mit Motiv „Studierstube", HDS leer.

G: Bl. Ir oben links Signatur (?) *K*. Bl. Iv und S. 1' rechteckiger Stempel *Ad. Bibl. Rob. Hanf*. Aus dem Nachlass des Passauer Richters Robert Hanf, der im Jahr 1933 der UBLT 23 Bände als Teilnachlass übertrug (G. Renner, Die Nachlässe in den Bibliotheken und Museen der Republik Österreich. Wien 1993, 153). Am VDS Einlaufvermerk der ULBT (s. bei E). Anlässlich der Durchsicht des noch unsignierten Bestandes der ULBT im November 2009 erhielt die Hs. die Signatur 1170.

1 (Ir–v, 1–116) Georg Gottlieb Preu: Fragen zur Heilsordnung.
(Ir) Titelblatt.
Bibelzitat: *Der Einige Heyland und sein Verdienst allein, der einige Grund unserer Seeligkeit. Ephes. 2,8.9.* Darunter Liedstrophe *Du o Jesu! sollst allein, meiner Seelen alles seyn.*
Tit.: *Zweyhundert drey und funffzig Fragen von der Heyls-Ordnung nebst zweyen Anhäng, von drey und funffzig Fragen von der Beicht, und Religion, wie auch den Tauf-Bund; aufgesezet von M. Georg Gottlieb Preu, Archidiac. zu den Evangel. Paarfüßern. Starb zum grösten Leid der Ev. Gemeine seelig im Herrn den 6. 9br. 1758.*
(Iv) Bibelzitat: *Der h. Apostel Petrus beschleußt seine Zweyte Epistel und sein Lehr-Amt mit dieser Ermahnung: Wachset in der Gnade und Erkänntnuß unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi. 2 Petr: 3,18.*

WALTER NEUHAUSER,
HELMUT GRITSCH, PATRIK KENNEL, RITA NEYER,
ALEXANDRA OHLENSCHLÄGER, ANNA PINTER,
CLAUDIA SCHRETTER-PICKER

KATALOG INNSBRUCK 10

KATALOGBAND

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE KLASSE
DENKSCHRIFTEN, 489. BAND

VERÖFFENTLICHUNGEN ZUM
SCHRIFT- UND BUCHWESEN DES MITTELALTERS

HERAUSGEGEBEN VON WALTER POHL

REIHE II

VERZEICHNISSE DER HANDSCHRIFTEN ÖSTERREICHISCHER BIBLIOTHEKEN

HERAUSGEGEBEN VON CHRISTINE GLASSNER

BAND 4, TEIL 10

KATALOGBAND

VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Angenommen durch die Publikationskommission der philosophisch-historischen Klasse der ÖAW:
Michael Alram, Bert Fragner, Hermann Hunger, Sigrid Jalkotzy-Deger, Brigitte Mazohl, Franz Rainer,
Oliver Jens Schmitt, Peter Wiesinger und Waldemar Zacharasiewicz

Veröffentlicht mit Unterstützung des
Austrian Science Fund (FWF): P25151-G18



Gedruckt mit Unterstützung durch die
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck



Die „Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters“
setzen die „Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters“ fort;
die seinerzeitige Reihenzählung und die Bandzählung innerhalb der Reihen sind durchgehend beibehalten.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie,
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Diese Publikation wurde einem anonymen, internationalen Peer-Review-Verfahren unterzogen.
This publication has undergone the process of anonymous, international peer review.

Die verwendeten Papiersorten sind aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt,
frei von säurebildenden Bestandteilen und alterungsbeständig.

ISBN 978-3-7001-7964-1

Satz: Berger Crossmedia, Wien
Druck und Bindung: Prime Rate kft., Budapest
http://epub.oeaw.ac.at/7964-1
http://verlag.oeaw.ac.at